

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Literaturverzeichnis	XVII
§ 1 Einführung	1
§ 2 Der elektronische Rechtsverkehr (ERV)	3
I. Begriffsbestimmung	3
II. Weichenstellung durch Justizkommunikationsgesetz	3
III. Digitalisierungsprozess durch das E-Justiz-Gesetz	4
IV. Materiell- und verfahrensrechtliche Verbote des E-Justiz-Gesetzes	6
1. Rechtsrahmen und -entwicklung	6
2. Digitalisierungsprozesse bei Unternehmen	8
a) Eingehende Dokumente	8
b) Gewohnte Arbeitsweise	9
c) Bedenken wegen Beweiskraftverlust	9
d) Kosten der Umstellung	9
3. Verwaltung	9
a) Elektronische Kommunikation mit der Verwaltung in Europa	9
b) Digitalisierungsprozesse in der Verwaltung	13
4. Praxisrelevante Neuregelungen des E-Justiz-Gesetzes	13
a) Anschluss-und-Benutzerzwang	13
b) Telefax	14
c) Das E-Dokument, das beA und die sicheren Übermittlungswege	14
d) beA – das neue besondere elektronische Anwaltspostfach	15
e) Eingang eines elektronischen Dokuments bei Gericht	33
f) Normative Funktion von Formularen	34
g) Die E-Akte	34
h) Die Barrierefreiheit	34
i) Die Verfahrensbeschleunigung und Effektivitätssteigerung	35
j) Die E-Zustellungen	35
k) Die Neuregelungen der Beweiskraft und das ersetzende Scannen	35
l) Kosteneinsparung durch ERV	37
m) Versendung elektronischer Rechnungen	37
n) Das elektronische Schutzschriftenregister	38
o) Das Online-Mahnverfahren mit eID und DE-Mail	38
p) Gestaffeltes Inkrafttreten mit Übergangszeit bis 2022	39
V. Gesetzentwurf zur Einführung der elektronischen Akte in Strafsachen	40
§ 3 Die elektronische Verwaltung und das E-Government-Gesetz	43
I. Überblick	43
II. Gestaffeltes Inkrafttreten	44
1. Regelungen zum ersetzenden Scannen (1.8.2013)	44
2. Pflicht zur Zugangseröffnung (1.7.2014)	44
3. Nutzung des elektronischen Identitätsnachweises (1.1.2015)	44
4. Erreichbarkeit per DE-Mail (24.3.2016)	45
5. Pflicht zur E-Aktenführung für Bundesbehörden (1.1.2020)	45
III. Änderung des Verwaltungsverfahrensrechts des Bundes und der Länder	45
1. Zugangseröffnung mit digitalen Signaturen	45
2. VwVfG des Bundes	45
3. Beispiel Baden-Württemberg	47
a) Verwaltungsverfahrensgesetz	47
b) E-Government Gesetz Baden-Württemberg	48

Inhaltsverzeichnis

4. Beispiel Bayern	49
5. Beispiel Mecklenburg-Vorpommern	50
6. Weitere Bundesländer	53
IV. Elektronisches Behördenpostfach und virtuelle Poststelle	54
1. bei den Gerichten	54
2. bei übrigen Behörden	54
§ 4 Elektronische Form und Sichere Übermittlungswege	55
I. Allgemeine Regeln	55
1. Schriftform und elektronische Form	55
a) Anforderungen an die gesetzliche Schriftform nach dem BGB	55
b) Anforderungen an die elektronische Form nach dem BGB	56
c) Anforderungen an die Schriftform im öffentlichen Recht	56
d) Anforderungen an die Schriftform im Verfahrensrecht	57
2. Fehlende Verbreitung der qeS für den flächendeckenden Einsatz	57
II. Erfüllung der Schriftform durch elektronische Unterzeichnung auf einem Tablet oder Smartphone	58
III. Rechtsverbindlichkeit und Beweisvorschriften bei der Nutzung von Tabletunterschriften für formfreie Verträge und Textform	58
IV. Rechtliche Formvorschriften für wirksame Stellvertretung in elektronischer Form	59
V. Formen elektronischer Signaturen und rechtswirksame Dokumentensignierung	61
1. Einfache E-Signatur	61
2. Fortgeschrittene E-Signatur	61
3. Qualifizierte E-Signatur (qeS)	61
VI. DE-Mail	62
1. Varianten der DE-Mail-Sicherheit	62
2. Rechtliche Bewertung	63
§ 5 Regeln für Anwälte und Gerichte	65
I. Elektronisches Mahnverfahren	65
II. Elektronisches Klageverfahren	66
1. § 130a ZPO und Verwendung der Containersignatur	66
2. Gerichtskostenvorschuss	67
3. Elektronische Gerichtsbriefkästen	67
4. beA	70
III. Die elektronische Akte (E-Akte)	70
1. Allgemein	70
2. Aussortieren von Dokumenten mit höherem Beweiswert	70
3. Prüfung der Anforderungen an die Identitätsprüfung zwischen schriftlichem Dokument und gescanntem E-Dokument	70
4. Praxisbeispiele Arbeitsabläufe, IT-Infrastruktur, Software	71
5. Elektronische Akteneinsicht	72
6. Begriff und Bedeutung des E-Dokuments	72
§ 6 Ersetzendes Scannen	73
I. Begriff	73
II. Rechtsgrundlagen und Zielgruppenanalyse	73
1. Unternehmen	73
2. Behörden	75
III. Pflicht zur Einführung des Ersetzenden Scannens?	76
1. Bundesbehörden	76
2. Landesbehörden	77
3. Kommunalbehörden	78
4. Gerichte	79

§ 7 Umsetzung und Muster-Workflow	81
I. Vorbereitende Analyse zur Beweiswerterhaltung durch Datenschutz.....	81
1. Technik und Verfahren der TR-ESOR des BSI (TR 3125)	82
2. Digitale Signatur	84
3. Hashbaum-Verfahren	85
4. Langzeitsicherung mit Hilfe von Beweisdokumenten nach Evidence Record Syntax	87
a) Abkündigung von Signaturalgorithmen	87
b) Abkündigung des Hashalgorithmus	87
II. Praxisbeispiele Arbeitsabläufe, IT-Infrastruktur, Software	88
III. Revisionssichere Langzeitarchivierung	89
1. Aufbewahrungspflichten	89
2. Grundsätze ordnungsgemäßer DV-gestützter Buchführungssysteme und Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit originär digitaler Unterlagen	90
IV. Vertrauensdienste nach der EIDAS-Verordnung	91
1. eID-Verfahren	91
2. Vertrauensdienste	92
a) Elektronische Signaturen	93
b) Elektronisches Siegel.....	94
c) Bewahrungsdienste	95
d) Zeitstempeldienste	95
e) Validierungsdienste	96
f) Elektronische Einschreibe- bzw. Zustelldienste	97
g) Websiteauthentifizierung	97
§ 8 Datenschutz und IT-Sicherheit	99
I. Rechtlicher Rahmen	99
1. BDSG	99
2. Landesdatenschutzgesetze	100
3. Telemediengesetz.....	100
4. EU-Datenschutzgrundverordnung	100
II. Technische Sicherheitsmaßnahmen im Bereich des ERV	107
1. Verschlüsselung und Schlüsselstärke	107
2. TLS-/SSL-Sicherheit	107
3. Verhinderung der Identitätstäuschung	108
4. Arbeitsrichtlinien IT-Sicherheit und Datenschutz	111
5. Infrastruktur, Hardware, Software	112
6. Cloud Computing	112
7. Anwaltliches Berufsrecht: Wahrung der Verschwiegenheitspflicht	112
8. Zivilrechtliche Haftung	117
III. Ausblick	118
Anhang	
1. Übersicht über die Umsetzungsverpflichtungen aus dem Gesetz zur Förderung der elektronischen Verwaltung sowie zur Änderung weiterer Vorschriften	121
2. Handreichung zum datenschutzgerechten Umgang mit besonders schützenswerten Daten beim Versand mittels DE-Mail	130
Sachregister	135